

## Wahlmodul: Inklusion am Gymnasium: Hospitation am WRG Bendorf



Studienseminar für das  
Lehramt an Gymnasien in  
Koblenz



**WILHELM-REMY-  
GYMNASIUM BENDORF**

Staatl. Gymnasium in der  
Trägerschaft des Landkreises  
Mayen-Koblenz mit Integration  
körperbehinderter Schüler

## Informationen zum Wahlmodul und dessen Organisation

### 1. Zum Modul

„Inklusion“ und „Integration“ begegnen uns in letzter Zeit verstärkt in den Medien und werden für die Schule von heute eingefordert: Am Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf wird dieses Prinzip bereits seit 1971 gelebt, im Januar 1978 sprach sich das Kollegium auch per Gesamtkonferenzbeschluss für die Durchführung eines Schulversuchs zur Integration körperbeeinträchtigter Schüler aus. In den vergangenen 40 Jahren ist aus dem Versuch ein bewährtes und tragfähiges Konzept entstanden.

Im Rahmen des Wahlmoduls hospitieren Referendarinnen und Referendare des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz integrativen Klassenunterricht.

Beobachtungen zur Inklusion werden nicht nur untereinander reflektiert, ebenso bestehen Gesprächsmöglichkeiten mit beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Schülern/innen sowie mit den Kollegen vor Ort, welche ihren Unterricht für die Hospitation öffnen. Durch den Tag begleiten Frau Kindel, die Leiterin des Kompetenzbereichs Inklusion am Wilhelm-Remy-Gymnasium, und Herr Bott vom Studienseminar Koblenz.

Im Vordergrund stehen pädagogische Aspekte und der Austausch über die am WRG gelebte Inklusion, rechtliche Rahmenbedingungen werden am Rande thematisiert.

### 2. Ziele des Moduls

- Informationen zu den Grundlagen und Praxisbedingungen der Arbeit mit Inklusionsschülern/innen in Regelschulen
- Kritierengeleitete Hospitation von Inklusionsunterricht
- Reflexion der eigenen Persönlichkeit, der Unterrichts- und Fachkompetenz unter dem Aspekt „Umgang mit Inklusion am Gymnasium“
- Individueller Austausch mit beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Schülern/innen, inklusionserfahrenen Kollegen sowie mit dem Team des Kompetenzbereichs Inklusion
- Erfahren der Möglichkeiten und Grenzen der Inklusion am Gymnasium

### 3. Zur Vorbereitung

Die Referendarinnen und Referendare informieren sich anhand des „Inklusiven Schulkonzepts“ des Wilhelm-Remy-Gymnasiums über Bereiche individueller Förderung, die Zusammenarbeit mit Förderschulen der Region, das inklusive Unterrichts- und Sportkonzept sowie über den Kompetenzbereich Inklusion.

Weiterhin stellen sie Beobachtungskriterien für die Hospitation am Wilhelm-Remy-Gymnasium zusammen – als Grundlage dienen die Beobachtungsbögen in Abschnitt 5.

#### 4. Zum Ablauf: Unterricht mit sinnesbeeinträchtigten SchülerInnen

**Beginn:** 13. Dezember 2017, 9.00 Uhr

**Treffpunkt:** Eingangshalle

**Gebuchter Raum 2. – 6. Std:**

**Ende:** 6. Stunde (13.10 Uhr)

	1. Hospitationsgruppe					2. Hospitationsgruppe				
Stunde / Zeit	Klasse	Fach	Kollege	Raum	Schwerpunkt	Klasse	Fach	Kollege	Raum	Schwerpunkt
2. 9.00 bis 9.40	<b>ALLGEMEINE EINFÜHRUNG in der Bibliothek: Begrüßung, Erwartungshaltung, Kriterien zur Hospitation inklusiven Unterrichts</b>									
3. 9.45 bis 10.30	5	NaWi			Hören	5	Mathematik			Sehen
4. 10.35 bis 11.20	<b>Besprechung in der Bibliothek:</b> <b>a) Besprechung der Unterrichtsstunde</b>  <b>b) Austausch der beiden Hospitationsgruppen untereinander:</b> <b>Tipps / Auffälligkeiten / Hinweise zu den in der zweiten Hospitationsrunde getauschten Schwerpunkten (Sehen / Hören)</b>									
Pause	<b>Kurze Fragerunde mit den ausgewählten Mitgliedern der Lerngruppen 5a und 5b in der Bibliothek</b>									
5. 11.40 bis 12.25	13	Englisch			Sehen	9	Latein			Hören
6. 12.25 bis 13.10	<b>a) Englisch – Gruppe: ca. 10-minütige Fragerunde mit Schülerinnen</b>  <b>b) Latein-Gruppe: ca. 10-minütige Fragerunde mit der Klasse</b>  <b>c) Abschließende gemeinsame Reflexion in der Bibliothek mit Frau Kindel und Herrn Bott:</b> <b>Möglichkeiten und Grenzen von Inklusion</b>									

## 5. Beobachtungsbogen

### Beobachtungsbogen mit dem Schwerpunkt auf den zu inkludierenden Schüler

<b>Hintergrundinfos zum körperbeeinträchtigten Schüler</b> (Name, Art der Beeinträchtigung, Klassenstufe,...)	
<b>Interaktion des körperbeeinträchtigten Schülers mit Mitschülern / Lehrern / I-Helfern / ...</b>	
<b>Beteiligung des körperbeeinträchtigten Schülers am Unterricht</b>	
<b>Welchen Eindruck haben Sie von der Integration des körperbeeinträchtigten Schülers?</b>	
<b>Weitere Besonderheiten?</b>	

Aspekte / Fragen / ... für den anschließenden Austausch mit den Mitreferendaren und den am Unterricht Beteiligten:

**Beobachtungsbogen mit dem Schwerpunkt auf den Rahmenbedingungen der Inklusion**

<b>Hintergrundinfos zum körperbeeinträchtigten Schüler (Name, Art der Beeinträchtigung, Klassenstufe,...)</b>	
<b>Interaktion der Mitschüler / Lehrer / I-Helfer / ... mit dem körperbeeinträchtigten Schüler</b>	
<b>Unterrichtselemente, die auf den körperbeeinträchtigten Schüler abgestimmt sind (Materialien, Methoden, gewählte Zugänge,...)</b>	
<b>Räumliche / Technische / Organisatorische Aspekte, die auf den körperbeeinträchtigten Schüler abgestimmt sind</b>	
<b>Weitere Besonderheiten?</b>	

**Aspekte / Fragen / ... für den anschließenden Austausch mit den Mitreferendaren und den am Unterricht Beteiligten:**